



# Gemeindebrief

*Weiß ich den Weg auch nicht,*

*DU weißt ihn wohl.*

**Februar - März  
2012**

Zu **Christus** einladen - durch **Christus** leben - mit **Christus** handeln

### Gebetsanliegen aus der Gemeinde



Wir beten

- für junge Familien
- für den Kindergottesdienst
- für das Jugendcafé jeden Freitag
- für die Jugendmitarbeiter
- für Hauskreise und Gemeindegruppen
- für Alte und Kranke
- für Trauernde und Einsame
- für die Kinder in unserer Gesellschaft, die in Gefahr sind zu verwahrlosen
- für die Lichtblicke
- für unsere Ältesten und Diakone
- für unsere Gottesdienste
- für unsere Missionare Andreas Bader, Nicola Kloke, Dr. Gisela Roth
- für Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem Herrn zu leben. sich

Wir bieten Segnungs- und Fürbittegebete nach jedem Abendmahlsgottesdienst an. Wer sich in einer leidvollen Situation ein Gebet der Ältesten wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten. (vgl. Jakobus 5, 13-16)

Cornelia Metzner gibt bei Bedarf per Email konkrete Gebetsanliegen Kranke betreffend an Beter der Gemeinde weiter. Wer diese Informationen für sein Gebet wünscht, wende sich an sie.



### Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

**„Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt.**

**Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf.**

**Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.“**

(1. Korinther 10, 23-24)

„Alles ist erlaubt.“ Nach diesem Motto lebten viele Christen in Korinth. Wir sind frei vom Gesetz, das hat Paulus gepredigt (vgl. Röm. 7). Die Gebote des Alten Bundes Gottes mit Israel gelten für uns nicht mehr (vgl. Apg. 15). Wir brauchen nicht beschnitten werden. Die Reinigungs- und Opfergebote haben ebenso immer nur den Juden gegolten wie das Sabbatgebote. Das Evangelium hat uns frei gemacht. „Alles ist erlaubt!“

Paulus nimmt dieses Schlagwort auf. Er verneint es nicht. Er fängt auch nicht an, Gebote aufzuzählen oder neue Gebote zu schaffen. Er bindet diese Freiheit an *Christus*. Diese maßlose Freiheit gibt es nur in der Bindung an ihn, wie ein Drache nur am Seil seine Flugfähigkeit entfalten und aufsteigen kann. Kappt man die Schnur, macht der Wind mit ihm, was er will. Eine Freiheit ohne Bindung führt in die Abhängigkeit von der eigenen Erkenntnis, von den eigenen Bedürfnissen oder von anderen Menschen. Paulus bindet unsere Freiheit an Christus. **Er** macht uns frei. Nur an ihn gebunden werden wir frei.

Eine oberflächliche christliche Ethik denkt nur von den Grenzen her. Was darf ich tun? Wo ist die Grenze? Das sind die Fragen einer gesetzlichen Ethik. Bis hierher und nicht weiter. Lügen darf man nicht, aber eine Notlüge ist erlaubt. Schreibtischarbeit am Sonntag ist okay, eine Gemeinderatsitzung geht nicht. Ein Gläschen Wein kann man dankbar trinken, wer nicht mehr fahrtüchtig ist, ist zu weit gegangen. Die gesetzliche Ethik findet Regeln, dann ist sie glücklich.

Tatsächlich hat Jesus etwas anderes vorgelebt. Jesus sah nicht zuerst das Gebot. Er sah den Menschen und wollte das Beste für ihn. Jesus liebte den Sünder und handelte aus Liebe heraus. Jesus hatte kein Interesse, Menschen zu verurteilen, die zu ihm kamen oder die andere zu ihm brachten. Er hat immer gefragt und getan, was dem anderen nützt. „Der Sabbat ist für den Menschen gemacht, nicht die Menschen für den Sabbat.“ (Mk 2,27) hat er gesagt. Die Gebote sollen den Menschen leben helfen, und sie nicht verderben.

„Alles ist erlaubt!“ Paulus sagt nicht, dass er da falsch verstanden worden sei. Aber er gibt unserer Freiheit einen Maßstab: Was wir tun, soll uns und anderen zum Guten dienen. Es gibt vieles, was nicht verboten ist, aber wir sollen fragen, ob es gut für uns ist, ob es uns Christus näher bringt und ob es anderen Menschen im Glauben dient und zum Leben aufbaut.

Natürlich dürfen Christen alkoholische Getränke konsumieren, rauchen, fernsehen, alles essen, ein aufwendiges Hobby haben, in verantwortliche Positionen aufsteigen. Weder Jesus noch irgendeiner seiner Apostel bauen ein System von Geboten auf, um unser Leben zu regeln. Das Evangelium aber, der Geist Gottes, der uns frei macht, er macht uns auch verantwortlich. Was ehrt Christus? Was hält dich frei für ihn? Was ist gut für dich? Womit dienst du anderen mehr? Das sind die Grundfragen der christlichen Ethik.

„Alles ist erlaubt!“ Aber diese Freiheit erleben wir nur gebunden an Christus, getrieben vom heiligen Geist und bewegt von Gottes Liebe. Die Liebe fragt, was dem anderen nützt. Wer Christ ist, lebt nicht mehr für sich selbst. Er lebt für Christus! Das ist der Anspruch christlicher Ethik. Mit Geboten kann man diesen hohen Maßstab nicht ausdrücken.

Martin Luther hat das Ineinander von maßloser Freiheit und dem strengen Maß der Liebe mit zwei Sätzen prägnant auf den Punkt gebracht: „Der Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. – Der Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan!“

**Amen**

*Norbert Giebel*

**„Vertrauen ist die Frucht einer Beziehung,  
in der man weiß, dass man geliebt wird.“**

Matthias Linke

## Aus dem Gemeindeleben

---

*Liebe Geschwister,*

nach fast fünf Jahren und vielen Anfragen planen Siegfried und ich am Sonnabend, dem 25. August 2012 eine Busfahrt ins MI WU LA (Miniaturwunderland) in Hamburg, der weltgrößten mit Computern gesteuerten Eisenbahnanlage (HO) der Welt. Es soll eine Tagesfahrt werden. Morgens um 8 Uhr geht es los und zurück sind wir gegen 20 Uhr.

Die Kosten liegen bei ca. 40 € pro Person für An- und Abfahrt und dem Eintritt.

Diese Tour ist nur machbar, wenn wir etwa 50 Anmeldungen haben, da sonst der Preis für den Einzelnen zu hoch werden würde. Interessenten können sich schon jetzt anmelden.

*Eure Renate W.*



---

*Liebe Gemeindebriefleser,*

meistens bringen veränderte Personalien auch Neuerungen mit sich. Bei einem Treffen der verantwortlichen Gemeindebriefschreiber sind wir auf die Idee gekommen, einigen Gemeindebriefen ein Schwerpunkt-Thema zuzuordnen. Dieses Thema würde, wenn die Idee auf Zustimmung trifft, immer im vorhergehenden Gemeindebrief bekannt gegeben werden. Jeder von euch könnte sich dann mit einem Beitrag, sei es eine Kurzdokumentation, ein Gedicht, eine Meditation, ein Bild oder etwas ähnlichem, einbringen, so dass es eine Vielzahl von Betrachtungen zu einem bestimmten Thema gäbe. Das erste Schwerpunktthema könnte z.B. - in Anlehnung an die Jahreslosung - das Thema „**Gottes Kraft in meiner Schwäche?**“ sein. Das ist ein sehr persönliches Thema, zugegeben, aber es bietet die Möglichkeit, Zeugnis zu geben von Erfahrungen, die in Situationen der Schwäche erlebt wurden, und vielleicht anderen eine Hilfe werden können.

Gebt bitte Eurer Kreativität ganz viel Raum, sofern Ihr Interesse habt, und sendet uns eure Beiträge dazu zu. Das kann unsere Sicht auf viele Dinge erweitern und vielleicht sogar verändern oder bereichern.

Vielen Dank dafür bereits im Voraus.

CAK



### Gottesdienst mit Pfarrerin Astrid Eichler

Am 5.2. feiern wir einen Gottesdienst mit der christlichen Straffälligenhilfe Berlin. Wir wollen uns einen Einblick verschaffen, wie Christen Häftlinge begleiten können und wie Gott in Gefängnissen wirkt. Pfarrerin Astrid Eichler hat sechs Jahre hauptamtlich mit Straffälligen und ehrenamtlichen Betreuern gearbeitet. Besonders bekannt aber ist sie als Buchautorin und Verfasserin vieler Artikel z.B. in der Zeitschrift „Aufatmen“. Sehr verbreitet ist ihr Buch „Es muss was anderes geben – Lebensperspektiven für Singles“. Ihr neuestes Buch hat den Titel „Gott hat gewonnen - Unsere Grenzen und Gottes Möglichkeiten.“

### Seniorenbibelgespräch

Wir treffen uns **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** um 15.00 Uhr.

- \* 9. 2. Lukas 15, 11-32 „Der verlorene Sohn“
- \* 23. 2. Lukas 16, 1-9 „Der untreue Verwalter“
- \* 8. 3. Lukas 16, 19-31 „Der arme Lazarus“
- \* 22. 3. Lukas 17, 11-19 „Der dankbare Aussätzige“

### Bibelgespräche (E 100)

Wir arbeiten ein Buch des Bibellesebundes mit 100 Bibeltexten durch. Man kann noch leicht jederzeit einsteigen oder auch nur an den zweiwöchentlichen Bibelgesprächen teilnehmen. Die Bibeltexte im Buch sind in thematische Fünfergruppen eingeteilt. Bei jedem Treffen besprechen wir den ersten der fünf Texte gemeinsam, die anderen vier Texte werden von jedem zu Hause gelesen. Wir treffen uns **jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat**. Von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr reden wir über Fragen aus den zu Hause gelesenen Texten! Andere kommen erst um 19.30 Uhr dazu, dann beginnt das Bibelgespräch zum nächsten Text. Wir beenden den Bibelkurs E100 am Gründonnerstagabend 5.4. um 19.00 Uhr.

- \* 2. 2. „Wie Saulus zum Paulus wurde.“ (Apostelgeschichte 9, 1-21)
- \* 16. 2. „Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen.“ (Römer 8)
- \* 1. 3. „Voraussetzungen für Gemeindeleiter“ (1. Timotheus 3)
- \* 15. 3. „Das Hohelied der Liebe“ (1. Korinther 13)
- \* 29. 3. „Christus ist Alpha und Omega“ (Offenbarung 1)

## „Leben aus der Stille!“ Sieben Wochen Weggemeinschaft.

Suchen Sie neue Freude im Glauben? Wünschen Sie neue Impulse für Ihr Gebetsleben? Wir treffen uns jeden Mittwoch in den sieben Wochen vor Ostern, um uns selbst und Gott in unserem Leben mehr auf die Spur zu kommen. Wir wollen unser Leben bewusster aus der Nähe Gottes leben, ihn in unsrem Alltag erkennen, Kraft und Zuversicht aus unserem Gebet schöpfen.

Hierzu verpflichten wir uns, in diesen sieben Wochen täglich Zeit für Gott zu nehmen. Vielleicht am Morgen 20 Minuten und am Abend 5 Minuten. Jeder so, wie er kann. Für jede Woche gibt es einen Psalm und einen Text eines Evangeliums. Jeder soll einen der beiden Texte jeweils für eine Woche täglich lesen, sich ansprechen lassen, darüber still werden und Gott Antwort geben.

Diese „Weggemeinschaft“ „Leben aus der Stille“ ist auch besonders geeignet für Christen, die schwere Zeiten erlebt haben oder noch erleben. Letzten Endes bitten und erwarten wir die Führung des Geistes Gottes zu erleben, dass er uns berührt, stärkt und Licht für unser Leben gibt.

In der Stille liegt unsere Kraft! Wir wollen sie üben. Stille ist nicht einfach Schweigen, sondern eine bewusste Zeit vor Gott, sich selber vor ihm wahrzunehmen, auf ihn zu hören. „Ringt danach, dass ihr still seid!“ schreibt Paulus (1. Thess 4,11). Gott gibt sich in der Stille zu erkennen (Ps 46,11). In der Stille wird Gott gelobt (Ps 65,2). Unsere Seele findet Frieden und Ruhe in der Stille vor Gott (Ps 62,2; 131,2). Diese Dimension des Betens ist vielen heute fremd. Und doch ist sie gerade in unserer lauten, gehetzten und oft haltlosen Zeit so wichtig. Gott spricht: „Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen!“ (Jes. 30,15).

Das Projekt startet im Gottesdienst am Sonntag, den 19.2. **Wir treffen uns ab dem 22.2. bis auf eine Ausnahme jeden Mittwoch um 19.30 Uhr**, um uns auszutauschen, einen Bibeltext zu erleben und zu beten. Anmelde Listen liegen aus.

\*\*\*\*\*

## Taufmeldungen



Zwei Personen haben sich zur Taufe gemeldet. Tauftermin soll der 4. März sein. Wer sich mit der Taufe befasst oder sich taufen lassen möchte, kann sich an Pastor Norbert Giebel wenden.

### **Bibelteens**

Fr 10.2. und Fr 9.3. von 17.00—19.00 Uhr

### **Abendgottesdienste**

So 19.2. und So 18.3. um 18.00 Uhr

### **In Between**

Fr 17.2. und Fr 16.3. um 20.00 Uhr

### **Pastoralkonvent**

Vom 12. – 15.3. ist Pastor Norbert Giebel zur Fortbildung und zum Besprechen von Fragen Pastoren unseres Bundes betreffend auf dem Pastoralkonvent in Kirchheim.

### **Gemeinderat**

Do 9.2. und Do 8.3. um 19.00 Uhr

### **Gottes Flüstern hören**

Vom 23. - 25. März nimmt der ganze Gemeinderat an einem Angebot für Gemeindeführungen des Bildungszentrums Elstal teil. In dem Seminar wird danach gefragt, wie sich Organisation und Leitung der Gemeinde und geistliches Leben sinnvoll miteinander verbinden lassen. Wie können wir aus der Stille, aus dem Hören auf Gott, Gemeinde leiten? Gemeinsame und individuelle Gebetszeiten sollen helfen, eine geistliche Ortsbestimmung der Gemeinde und des Leitungskreises zu finden.

### **Einladung zu unserer nächsten Mitgliederversammlung 19. Feb. 2012**

Für die Jahres-Kassenprüfung müssen die Kassenprüfer durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden. Zu diesem Zweck findet am 19. Feb. 2012 eine kurze Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst statt. Wir werden an diesem Tag auch die Zeugnisse von zwei Geschwistern hören, die sich taufen lassen wollen und darüber befinden. Die Taufe soll dann am 4. März stattfinden, also einen Sonntag vor der Jahres-Mitgliederversammlung.



## ***Mitarbeiter fördern - Angebote in Elstal***

Das „Institut für Mitarbeiter- und Gemeindeentwicklung“ in Elstal bietet jedes Jahr ein großes Paket zur Fortbildung von Mitarbeitern unserer Gemeinden an. Auf der Homepage finden sich viele Informationen zu den Seminaren und Referenten: [www.baptisten.de/gemeindeentwicklung](http://www.baptisten.de/gemeindeentwicklung). Mitarbeiter unserer Gemeinde, die sich fortbilden wollen, bekommen auf Anfrage bei einem der Ältesten eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Hier eine kleine Auswahl der Bildungsangebote:

### ***Workshop Stimmbildung,***

Fr 27.4.-So 29.4., mit Heidi Bieber, mit Einzelcoaching, DZ 190 €

### ***Workshop Moderation,***

Fr 8.6.-10.6., mit Andrea Schneider und Birthe McCloy, DZ 149 €

### ***Pianistenseminar***

Do 4.10. – So 7.10., mit Martin Sellke und Esther Bürger, DZ 259 €

### ***Das ist doch schon so lange her***

Begleitung älterer Menschen mit traumatischen Erfahrungen, Fr 20.4. – So 22.4., mit Irmgard Neese, Olaf Kormannshaus und Helmut Dorra, DZ 115 €

### ***Resilienz – in schweren Zeiten stark werden***

Resilienz ist zu einem Fachbegriff für psychische Widerstandsfähigkeit geworden. Wie können Menschen schwere Lebenssituationen gesund durchleben, ja sogar Reifung und Stärkung in notvollen Krisen erleben? Fr 22.6. – So 24.6.. mit Olaf Kormannshaus, DZ 115 EUR.

### ***„Ich bin da“ – Fortbildung Besuchsdienst***

Diese Fortbildung des Seniorenwerkes unseres Bundes soll im September in Berlin stattfinden. Ort und genauer Termin stehen noch nicht fest.

### **Monatsspruch März 2012**

**Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als ein Lösegeld für viele.**

## Waren Sie schon mal im Gefängnis?

Eine eigenartige Frage, oder?

Ich war das erste mal „drinnen“, als ich klären wollte, ob ich mich um eine Stelle als Gefängnisseelsorgerin bewerbe. Das Ergebnis: Sechs Jahre (2005-2010) hauptamtlicher Dienst unter Gefangenen zunächst in der JVA Charlottenburg und dann in der JVA Tegel.

Von Anfang an war mir klar: Diesen Dienst will ich nicht allein tun. In den vergangenen Jahren ist das Forum Straffälligenhilfe bei Gemeinsam für Berlin e.V. gewachsen. Auch nach Ende meiner hauptamtlichen Tätigkeit bleiben wir im Dienst in den Gefängnissen unserer Stadt.

Wir sind Ehrenamtliche aus ganz verschiedenen Gemeinden Berlins, die sich auf verschiedene Weise für Inhaftierte engagieren, und wir wollen gern noch mehr werden, die „rein gehen“ zu den Menschen hinter den Mauern.

Es ist erstaunlich und kostbar: Die Begegnungen mit den Inhaftierten bereichern unser Leben.

Vielleicht schlägt Ihr Herz jetzt schneller und Sie sagen sich: „Da möchte ich auch dabei sein!“

Vielleicht schütteln Sie den Kopf und sagen: „Nein, das kann doch nicht wahr sein... mit Straftätern...nein, damit will ich nichts zu tun haben.“  
Vielleicht sagen Sie sich: „Oh, da würde ich gern mehr darüber erfahren.“

Seit Jahren haben wir unsere Treffen in Ihrer Gemeinde und sind überaus dankbar, dass wir hier ein so schönes „Stammquartier“ haben, das für alle gut erreichbar ist. Schauen Sie doch mal rein bei uns oder melden Sie sich bei mir ([forum-straffaelligenhilfe@web.de](mailto:forum-straffaelligenhilfe@web.de) oder über Ihren Pastor).

Wir bieten gern weitere Informationen an. Es gibt Schulung und Begleitung für die Ehrenamtlichen, die in verschiedenen Bereichen tätig sind.

Astrid Eichler

## Frauenfrühstück

### Früher als gedacht...

...findet das nächste Frühstück für Frauen

am **18. Februar 2012** statt.

**Spannung garantiert** - so verspricht es die Referentin Anneke Pilgrim für ihren Vortrag über die

### **Beziehung zwischen Töchtern und ihren Müttern.**

Wir wünschen uns gute Beziehungen. Gerade mit Menschen, die uns nahe stehen. Eine besondere Verbundenheit haben wir mit unserer Mutter. Dennoch ist das Miteinander nicht immer einfach - eher angespannt - Erwartungen auf beiden Seiten führen zu Enttäuschungen, zu Missverständnissen, wir erwarten ganz bestimmte Reaktionen, wissen schon, was jetzt gleich kommt.

Frau Pilgrim kennt als Tochter, aber auch als Mutter von drei Töchtern im Alter von 13 bis 19 Jahren viele Alltagssituationen und möchte uns mit ihrem Vortrag eine neue Sicht auf die Lebenssituation der jeweils anderen Frau eröffnen.

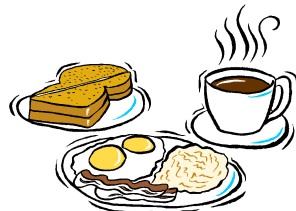
Der Frühstücksvormittag beginnt um 9.30 Uhr, zu dem wir **nicht nur** Mütter und Töchter jeden Alters einladen möchten.

### **Herzlich eingeladen sind wie immer alle Frauen.**

Auf einen entspannten Vormittag mit vielen ermutigenden Beiträgen für ein gutes Miteinander in den kleinen Tischgesprächsgruppen freut sich

*das Frauenfrühstücksteam!*

Um Anmeldungen bei Sabine Hoßbach ( 391 59 79) wird gebeten.



## Vorsicht ! Diebstahl

Leider machen Diebe auch vor unseren Gemeindetüren nicht Halt, wie wir leider wieder feststellen mussten.

Deshalb ein **dringender Hinweis:**

Lasst keine persönlichen Wertsachen (Handtaschen, Ausweise, Portemonnaie, Schlüssel, etc.) unbeaufsichtigt in den Gemeinderäumen oder eurer Garderobe liegen!

Verschließt die Räume, in denen sich niemand aufhält, insbesondere wenn sich dort Gegenstände oder Geräte befinden, die leicht weg zu transportieren sind!



*Rudi R.*

---

## Jahres-Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 11. März 2012

Einladen möchten wir zu unserer Jahres-Mitgliederversammlung am 11. März 2012.

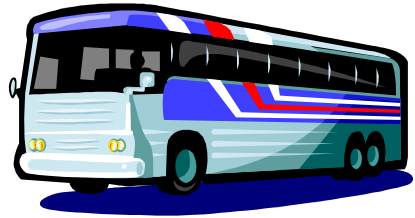
Wie in den vergangenen Jahren werden wir die Mitgliederversammlung gegen 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Gottesdienstraum beginnen und nach einer Unterbrechung mit einem gemeinsamen Mittagessen in den Gemeinderäumen im Gemeindehaus fortsetzen.

Das Mittagessen wollen wir in diesem Jahr so gestalten, dass jeder etwas zu einem großen kalten Büffet beiträgt. Bitte gebt euer Essen vor dem Gottesdienst in der Küche ab und habt Verständnis dafür, dass wir keine Speisen erhitzen können.

Eine ausführliche Tagesordnung und einen schriftlichen Jahres-Kassenbericht stellen wir rechtzeitig vorher zur Verfügung.

*Rudi R.*

**Gemeinde-Freizeit**  
**28. April – 1. Mai 2012**  
**nach Sellin / Rügen**



**Anmeldeschluss: 29. Feb. 2012**

Bereits im Gemeindebrief Dez. 2011 / Jan. 2012 haben wir unsere Gemeindefreizeit angekündigt. Dies geschah für mich in großer Eile, so dass mir ein paar kleine Fehler unterlaufen sind. So haben wir wegen der wenigen Tage, die wir auf Rügen verbringen, keinen gemeinsamen Tagesausflug geplant und der Einzelzimmerzuschlag beträgt für die gesamte Zeit 24,-- €. Unverändert geblieben ist der Anmeldeschluss. Da wir Anfang März die Reise anzahlen müssen und für die Stornierung zu viel geplanter Plätze eine Stornogebühr entrichten müssen kann ich spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen. Einige Plätze sind noch frei, aber gerade bei den Einzelzimmern wird es eng. Wer über unseren gemeinsamen Aufenthalt hinaus in Haus Seadler Tage verbringen möchte, kann sich gerne mit Herrn Möckel (038303 18-0) in Verbindung setzen.

*Rudi R.*



Haus „Seadler“  
in Sellin

## Jahresplanung 2012

*Haben Sie Ihren Kalender bereit? Was wichtig ist, sollte zuerst eingetragen werden:*

- So 5.2.** Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrerin Astrid Eichler und der Straffälligenhilfe Berlin
- Sa 18.2.** Frühstück für Frauen
- So 19.2.** „Leben aus der Stille!“ Sieben Wochen Weggemeinschaft. Projektstart
- So 11.3.** Jahres-Mitgliederversammlung
- Sa 28.4. – 1.5. Gemeindefreizeit in Sellin auf Rügen**
- So 6.5.– 13.5.** Jubiläumswoche **175 Jahre EFG Tempelhof**
- Mi 16.5 - Sa 19.5 Bundesratstagung** in Kassel
- So 3.6.** Parkgottesdienst

### Februar

Die Tage sind bitter, die Tage sind kalt.  
Man sieht viele Narren zieh´n auf dem Asphalt.  
Mit schaurigen Masken tanzen sie durch die Straßen,

als würden sie jeden um sich herum hassen.

Doch wissen sie alle nicht, was sie da tun.

Der Arge, er wird nicht rasten noch ruh´n,  
bis auch der Letzte erliegt seinen Fängen!

Nur **JESUS** allein kann befrei´n von den Zwängen!

Ohn´ jegliche Masken, ganz nackt und ganz bloß,  
nimmt unser sich an, sei die Schuld noch so groß.

Wir müssen uns ganz sicher nie mehr verstecken,  
wie auf dem Asphalt alle Narren und Jecken.

Ich halt mich an Jesus, nur mit ihm will ich leben,  
und mein ganzes Dasein alleine IHM geben.



## Wandern 2012

Liebe Wanderfreunde,

von vielen von euch wissen wir, dass ihr schon ungeduldig auf unsere nächsten Ausflüge in Berlin oder im Umland wartet.

Falls das Wetter es zulässt, wollen wir im März, wie gehabt jeden zweiten Montag im Monat, d.h. am 12.03.2012 um 10:00 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz, wieder starten.

Wir freuen uns auch schon auf die fröhliche Gemeinschaft, die wir in den vergangenen Jahren mit euch hatten und werden auch rechtzeitig über das Ziel und weiteres informieren.

Ganz liebe Grüße  
Doris und Diethard H.



### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes:  
**15. März**

### 175 Jahre Baptisten in Berlin

Heimlich, vor Sonnenaufgang, am 13. Mai 1837, ließen sich im Rummelsberger See draußen vor der Stadt sechs Personen taufen. Unter ihnen der Kupferstecher Gottfried Wilhelm Lehmann und seine Frau Eleonore, in deren Wohnung am Tag darauf, Pfingstsonntag, am 14. Mai 1837, mit einer Abendmahlsfeier die erste Gemeinde gläubig-getaufter Christen in Berlin gegründet wurde.

Nicht allein unsere Gemeinde sondern Baptisten in Berlin und Brandenburg insgesamt gibt es in diesem Jahr seit 175 Jahren. Wir wollen das nutzen, um Gott zu danken und uns an die Kraft und Motivation der Gründergeneration zu erinnern. Wir wollen aber auch kritisch zurückblicken und fragen, wo wir uns als Gemeinde hin entwickeln wollen. Zu unseren Veranstaltungen erwarten wir Gäste aus Politik und Presse, aus Nachbarkirchen, unserem Landesverband und unseres Bundespräsidiums:

### Café und Ausstellung

175 Jahre Baptismus in Deutschland  
6.-13. Mai 15-18 Uhr

### Geschichtlicher Rückblick

Fr 11 Mai 19 Uhr ; Empfang und Imbiss ab 18 Uhr  
Beiträge aus der Gemeinde und Vortrag  
Mit Pastor Uwe Dammann

### Festvortrag Baptismus und Religionsfreiheit

Sa 12. Mai 16 Uhr,  
Vortrag und Aussprache zu einem Kernthema  
des Baptismus weltweit  
Mit Prof. Dr. Martin Rothkegel

### Festgottesdienst

So 13. Mai 10 Uhr  
Wie sieht die Gemeinde der Zukunft aus?  
Mit Generalsekretärin Regina Claas

**Zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen -**  
das war die Maxime der Gründer des deutschen Baptismus  
vor etwa 175 Jahren und diesem Anliegen wollen Baptisten  
auch heute noch gerecht werden.





### Getragen

Vor einem halben Jahr hatte sie in der Gemeinde eine neue Aufgabe übernommen. Mit viel Elan war sie gestartet, hatte viele neue Ideen und versuchte alle Herausforderungen gut zu meistern.

Und jetzt? Mutlosigkeit und Zweifel breiten sich aus. War sie der Herausforderung doch nicht gewachsen? Die neue Aufgabe wird ihr zur Last, Resignation macht sich breit. Konnte es sein, dass sie sich überschätzt hat?

Sie ist auf dem Weg zum Kindergarten, um ihre kleine Tochter abzuholen, als diese Frage sie wieder einmal einholt.

Um auf andere Gedanken zu kommen, kauft sie noch schnell eine Kleinigkeit für ihren Mann, ein Buch, das er schon immer mal lesen wollte. Sie würde es oben im Schlafzimmer auf das Bett legen, als Überraschung.

Im Kindergarten wartet ihre Tochter schon. Die Erzieherin hat sie schon angezogen und in ihren Buggy gesetzt, denn das kleine Mädchen ist seit einem Unfall gelähmt. "Was hast du in der Tüte?" fragt das Kind, als die Mutter kommt. "Ein Geschenk für Papa. Er bekommt es heute Abend. Ich werde es auf sein Bett legen als Überraschung." "Lass mich das Geschenk auf Papas Bett legen", bittet das Mädchen. "Ach, Schätzchen, wie willst du denn das Geschenk tragen? Du kannst doch nicht einmal dich selber tragen?" Das kleine Mädchen lacht: "Du trägst mich und ich trage das Geschenk!"

Zu Hause angekommen, nimmt die Mutter ihre Tochter vorsichtig auf den Arm und trägt sie die Treppe hinauf. Sie trägt das Kind und das kleine Mädchen trägt das Geschenk.

Plötzlich, auf dem Weg nach oben, wird es ihr klar: So ist es auch mit der neuen Aufgabe, sie trägt an ihr. Manchmal ist sie schwer, wie eine Last, aber Gott trägt sie mitsamt ihrer Aufgabe auf seinen starken Händen.

Gott hat es zugesagt, dass er uns trägt, damit wir das bewältigen können, was uns aufgetragen ist.

*Nach einer Idee von Axel Kühner aufgeschrieben von Conny Metzner*



### **Das größte Glück**

besteht wohl darin, in **Jesus Christus** etwas zu finden, was einem noch wichtiger wird als das eigene Glück.

H.J. Eckstein

## Du nimmst mir alles

Du bist teuer, Herr.  
Du verlangst alles.

Ich hätte freiwillig nicht aufgegeben,  
was ich jetzt alles verloren habe  
an Sicherheit,  
an Geborgenheit,  
an Ordnung,  
an Heimat.



War es nötig, all das zu verlieren?  
Wolltest du mich losmachen,  
von dem, das mich gehalten hat?

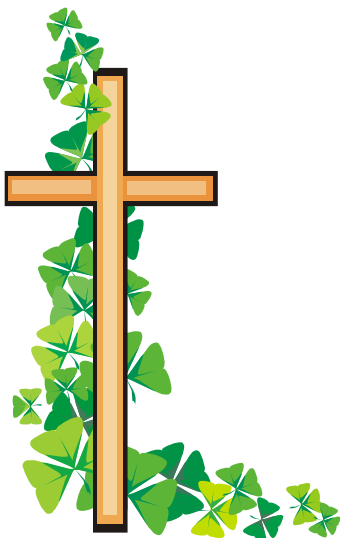
Du wirfst mich ganz auf mich selbst zurück  
und auf dich.  
Kann ich Ja sagen zu diesem Weg?  
Ich will Ja sagen zu diesem neuen Leben.  
Aber es kostet mich alles.  
Manchmal kann ich mein Ja nur hauchen.

Und oft bete ich:  
Warum hast du diesen Kelch nicht

an mir vorüber gehen lassen?  
Was soll ich lernen in dieser Zeit, Herr?  
Was soll in mir wachsen?  
Was soll ich erkennen?  
Was soll neu in mir werden?

Bitte lehre du mich,  
dass ich nicht zu kurz greife.  
Ich möchte nicht nur oberflächlich,  
nicht nur ein wenig  
verstehen und verändert werden,  
sondern in der Tiefe.

Verfasser ist der Gemeindebriefredaktion bekannt



## UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

### MONTAG

- \* 1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Gisela Sadigh (785 28 33)

---

### DIENSTAG

- \* 14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Heide Siegert, (751 91 91)
- \* 14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)
- \* wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz 1**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a  
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)
- \* 1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lankwitz 2**,  
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

---

### MITTWOCH

- \* wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2**, Marienhöher Weg 1,  
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)

Wer hat Lust, einen Hauskreis für Leute zu bilden, die sehr früh am Tag arbeiten, und entsprechend früh schlafen gehen müssen? Ein Hauskreis also, der am späten Nachmittag, bzw. frühen Abend, also ca. 17.00 Uhr alle 14 Tage oder auch am Samstag stattfinden könnte? Bei Interesse meldet Euch bitte bei  
Claudia Annone K. oder Maren Akba



# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

## SONNTAG

9.30 Uhr Frühgebet  
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindegottesdienst  
jeden 1. Sonntag im Monat Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

---

## MONTAG

---

## DIENSTAG

17.00 Uhr Gymnastik (Ansagen im Gottesdienst beachten!)

---

## MITTWOCH

15.00 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)  
15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)  
19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)  
19.30 Uhr „Leben aus der Stille“ (ab 19.2.)

---

## DONNERSTAG

15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)  
19.00 Uhr E100-Bibelkursus (1. & 3. Donnerstag)

---

## FREITAG

15.00 Uhr Jugendcafé  
18.00 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

---

## Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA

Mo - Do 15.00 - 21.00 Uhr; Fr - Do 15.00 - 18.00 Uhr, (So ge-

**IMPRESSUM** Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -  
Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin

Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251

Email: [pastor\(at\)baptisten-tempelhof.de](mailto:pastor(at)baptisten-tempelhof.de) URL: <http://www.baptisten-tempelhof.de>

Gemeindegottesdienst: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807

Redaktion: Rudi Raming, Claudia Annone Kappler

E-Mail: [rraming\(at\)t-online.de](mailto:rraming(at)t-online.de), [gemeindebrief\(at\)baptisten-tempelhof.de](mailto:gemeindebrief(at)baptisten-tempelhof.de)